

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 9 (1931)
Heft: 2

Rubrik: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde ; Vereinmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

präsident Schönenberger der Sektion Olten, sowie den Behörden und der Bevölkerung von Olten Gruss und Dank des Schweizerischen Verbandes, während die Herren Walter Künzli, Gemeinderat, und Theodor Michel, Statthalter, als Vertreter der Behörden Oltens ihrer Sympathie für die Bestrebungen des Schweizerischen

Verbandes für Pilzkunde beredten Ausdruck gaben. Ein flott vorgetragenes Champignon-Gedicht bewies uns, dass Pilzkunde und Dichtkunst sogar noch ihre engen Berührungspunkte haben. Ein letzter Rundgang durch die Oltener Ausstellung bildete den Schluss der erfolgreichen Tagung.

VERBAND SCHWEIZERISCHER VEREINE FÜR PILZKUNDE. Jahresbericht 1930.

Das vergangene Jahr war ein nasses und wieder kein gutes Pilzjahr. Die von der Geschäftsleitung unternommene Agitation war wegen dieses Pilzmangels nicht mit grossem Erfolg gekrönt.

In Dietikon, wo die beiden Sektionen Bremgarten und Zürich am 31. August gemeinsam eine Ausstellung mit Vortrag in die Wege leiteten, konnte eine Sektion gegründet werden, die den Anschluss an den Verband beschloss, rückwirkend auf den 1. Juli 1930. In Aarau haben etwa 14 Pilzfreunde am 24. August unter der Ägide des Herrn Prof. Siegrist eine Pilzausstellung veranstaltet, die tatsächlich flott und sauber arrangiert war. Der Berichterstatter, Sekretär Otto Schmid, und Thedi Rinner, Präsident der Sektion Frauenfeld, haben von Olten aus auf dem Heimwege der Aarauer Ausstellung noch einen Besuch abgestattet. Wir empfanden wirklich eine köstliche Freude, als wir diese Arbeit sahen, diese schlichte und schöne Ausstellung. Und die gemütlichen, fröhlichen Stunden, die wir da miteinander verlebt haben, werden uns noch lange in Erinnerung bleiben. Seither hat sich in Aarau eine Sektion mit 57 Mitgliedern gebildet, die sich zur Aufnahme in den Verband ab 1. Januar 1931 angemeldet hat. Auch in Bettlach hat sich eine Sektion gebildet, deren Anmeldung wir nächstens erwarten. Von Oensingen und Balsthal wird sich in Bälde etwas hören lassen.

Der Verband beteiligte sich an der Inter-

nationalen Kochkunst-Ausstellung in Zürich («Zika») vom 1.—30. Juni. Der Erfolg war ein guter, da sehr grosses Interesse an den Pilzen gezeigt wurde. Obwohl die Pilze im Juni noch nicht in grösseren Mengen erscheinen, haben wir immerhin das Glück gehabt, sehr schöne Ware ausstellen zu können; auch muss erwähnt werden, dass Herr Rothmayr uns aus seiner Champignon-Züchtereierie in Luzern alle zwei bis drei Tage eine Sendung Champignons als Propaganda gratis zum Ausstellen zukommen liess. Die Kostprobe von Pilzen im vollbesetzten Hörsaal fand grossen Anklang. Für unsere Beteiligung und Mühe erhielten wir eine Urkunde vom Organisationskomitee der «Zika». Die Unkosten dieser Ausstellung, die durch den Bücherverkauf gedeckt wurden, belasten den Verband mit 12 Fr.

Ferner beteiligten wir uns an der Ernährungs-Ausstellung der Schweizerischen Gesellschaft für Gesundheitspflege in Chur, die vom 6.—15. September stattfand. Leider waren keine Pilze zu finden. Trotz einem sehr gediegenen, einstündigen Vortrag in gut besetztem Lokal war für uns kein Erfolg zu verzeichnen.

Sonntag den 24. August war Tagung der Wissenschaftlichen Kommission mit gleichzeitiger Schweizerischer Pilzausstellung in Olten. Diese Ausstellung war die schönste, die bisher in unserem Verbandsgebote geboten wurde. Rund 300 alltägliche sowie seltene Arten waren aus allen Gauen unseres Landes geliefert

worden. (Ein besonderes Kränzchen für Ausstellungspilze sei der Oltener Sektion gewunden. Red.) Diese Ausstellung, die Arbeiten der Wissenschaftlichen Kommission sowie die Vorführung der Pilztafeln von Kunstmaler Hans Walty, Lenzburg (siehe Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde, Nr. 1, 1931), verdienen volle Anerkennung.

Bestand des Verbandes.

Am 1. Januar 1930: 16 Sektionen. Neu-
eingetreten ist Dietikon (Zürich), somit ein
Bestand von 17 Sektionen Ende 1930. Die
Mitgliederzahl ist folgende: 1. Januar 1930,
1006; 31. Dezember 1930, 1070. Zuwachs:
1930 = 64 (1929 = 68).

Erledigung der Verbandsgeschäfte.

Zur Erledigung der Verbandsgeschäfte
tagte der Vorstand jeden Montagabend im
« Sihlhof », Zürich. Erforderlich waren auch
noch andere Wochenabende. Wir sind also
während unserer dreijährigen Amtsdauer alle

Montage beisammen gewesen; dies ist gewiss
auch eine Leistung.

* * *

Liebwerte Pilzfreunde!

Wie Sie sehen, haben wir eine völlige Re-
organisation in unserm Verbands vorgenommen.
Das Ziel das wir uns vorgesteckt hatten,
ist mit vollem Erfolg erreicht worden. Die
Finanzen sind dank der Bundessubvention
grundsolid geworden; die Rückständigkeit der
Sektionen betreffs der Ablieferung der Gelder
an den Verbandskassier ist bis auf einen Punkt
verschwunden. Die Schuld Schafroth ist gänzlich
weg. Die Zeitschrift ist ebenfalls saniert
und freut sich in ihrer Aufmachung immer
grösserer Beliebtheit. Die Mitgliederzahl hat
auch dieses Jahr wieder zugenommen; unan-
genehme Verhältnisse in den Sektionen sind
beseitigt. Es war ein Stück harter Arbeit
seitens des Vorstandes nötig, bis wir den Ver-
band in das heutige Geleise gebracht hatten.

Unsere Amtsdauer ist nun abgelaufen. Mit
Stolz und Freude blicken wir auf unsere drei-

Einbanddecken für die Pilzzeitschrift

Um die Aufbewahrung der Schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde zu erleichtern und ein gefälliges Nachschlagewerk zu ermöglichen, sehen wir die Herstellung von **Leinen-Einbanddecken mit Aufdruck** vor.

Der Preis pro Einbanddecke für einen ganzen Jahrgang stellt sich auf Fr. 1.—. **Einbanddecke und Einbinden**, das wir auf Wunsch ebenfalls besorgen würden, kommen auf Fr. 2.— zu stehen.

Interessenten möchten wir höflich bitten, uns Mitteilung zu machen, damit wir wissen, ob diese Neuerung von den Lesern begrüsst wird und mit welcher ungefähren Anzahl gerechnet werden kann.

Buch- u. Kunstdruckerei Benteli A.-G., Bern-Bümpliz.

jährige Amtstätigkeit zurück mit dem besten Bewusstsein, dem Verbande nur Gutes getan zu haben. Unsern Nachfolgern werden wir noch zu jeder Zeit mit Rat und Tat zur Ver-

fügung stehen. Mit dem innigsten Wunsche, unser Verband für Pilzkunde möge auch fernerhin blühen und erstarken, schliesst der Berichterstatter. Jakob Schönenberger.

VEREINSMITTEILUNGEN

sind bis zum 3. des Monates an den Verlag einzusenden.

Bitte, bei Adressänderungen die neue Adresse mit Angabe der bisherigen Herrn Otto Schmid, Künzlistrasse 5, Zürich 6, zu melden.

BERN

Jeden Montag abend Pilzschau im Restaurant Viktoriahall, Effingerstrasse.

BIBERIST UND UMGEBUNG

Jeweils am ersten Samstag des Monats, abends ab 8 Uhr im Lokal zur «Eintracht» in Biberist, finden Bücherausgabe, Pilzberatung, kleinere Referate, Mitteilungen und freie Diskussion statt.

Am 28. Februar findet voraussichtlich die Generalversammlung statt.

Die ordentliche Märzzusammenkunft fällt auf den 7. März. Der Vorstand.

ST. GALLEN

Mitglieder, reserviert den 7. März für die Hauptversammlung.

Einladung erfolgt beizeiten. Der Vorstand.

WINTERTHUR

Monatsversammlung: Montag den 16. Februar 1931, abends 8 Uhr, im Restaurant «Rössli». Vortrag und Delegiertenbericht.

Jeden 2. und 4. Montag im Monat: Bestmungsabend. Der Vorstand.

ZÜRICH

Monatsversammlung: Montag den 2. März 1931, abends 8 Uhr im «Sihlhof», Zürich 4.

Es soll u. a. das Tagesprogramm für unsere Pilzexkursion auf Sonntag den 12. April (März-Ellerlinge) festgesetzt werden. Nach den Verhandlungen Lichtbildervortrag. Wir erwarten zahlreiches Erscheinen. Der Vorstand.

Montag den 16. Februar, abends 8 Uhr, findet in unserem Vereinslokal, Restaurant «Sihlhof», 1. Stock, Zürich 4, ein dritter Lichtbildervortrag statt. Wir empfehlen zahlreichen Besuch dieser Darbietung, speziell neu aufgenommenen Mitgliedern.

Auf vielseitigen Wunsch soll über die Pfingstfeiertage, 24./25. Mai, der genussreiche Ausflug auf den Zugerberg—Zugerapli—Rossberg—Wildspitz, wiederholt werden. Wir bitten die Vereinsangehörigen, die diese Veranstaltung mitzumachen gedenken, von vorstehender Mitteilung gefl. Kenntnis zu nehmen und die beiden Tage für unsern Verein zu reservieren.

Rätsel.

Aus obigen Buchstaben bilde man Wörter von folgender Bedeutung: wagrecht.

1. Was wir alle gerne essen.
2. Ein Musikinstrument.
3. Wichtig für die Pilze.
4. Bezeichnung für Menschen.
5. Österreichischer Kurort.
6. Ungesunde Naturerscheinung.
7. Gartengewächs.
8. Männlicher Vorname.

Bei richtiger Lösung ergibt die erste senkrechte Linie den Namen einer Pilzfamilie.

b	c	e	e	e
e	e	e	e	e
e	e	e	g	g
g	g	h	i	i
k	l	l	l	l
l	n	n	n	o
p	r	r	r	s
t	u	u	u	z

Auflösungen sind zu richten an L. Weiss, per Adresse Frau M. Weiss, Kunststopferei, Rämistr. 4, Zürich 1. Die ersten drei richtigen Einsendungen erhalten je einen Gutschein von Fr. 10.—, Fr. 7.— und Fr. 4.—.

Nun versucht Euer Glück, gar so schwer dürfte obige Aufgabe nicht sein. Auflösung und Bekanntgabe der Gewinner folgt in nächster Nummer.

Mit Pilzlergruss

L. Weiss.

OFFIZIELLE LOKALE DER VEREINE

Wir bitten unsere Mitglieder und auch die weitere Leserschaft, bei ihren Ausgängen und Exkursionen in erster Linie die nachstehend erwähnten Lokale zu berücksichtigen. Sie sollen der wahre Treffpunkt der «Pilzler» sein.

BERN	BREMgarten (AARGAU)	SOLOTHURN	ZÜRICH
Café-Restaur. Viktoriahall Effingerstrasse Bern Reingehaltene offene und Flaschenweine. Prima Reichenbachler. Schöne Gesellschafts- und Vereinslokale. Vereinslokal des Pilzvereins - Deutsche Kegelbahnen Schattiger Garten. Karl Schopferer	Restaurant Stadtkeller Vereinslokal des Pilzvereins :: Spezialität: Fischküche. H. und C. Schaufelbühl.	Pilzliebhabern empfiehlt sich Restaurant Lüdi Solothurn Vorstadt	Restaurant zum Sihlhof bei der Sihlbrücke Vereinslokal d. P. V. Karl Bayer
Warum gehe ich ins Restaurant Wächter am Bahnhof Bern? Weil Mitglied und aus Küche u. Keller gut bedient werde!	BURGDORF Restaurant zur Hofstatt Burgdorf Prima offene und Flaschenweine, Feldschlösschen-Bier. Verkehrslokal der Pilzfreunde. Höflich empfiehlt sich Frau Witwe Hügli	THUN Café-Restaurant de la Gare THUN E. Gaensli-Davies Weinspezialitäten: Chardonne Château-neuf du Pape Vereinslokal: Jeden Samstag Stammtisch (Jassklub)	Hotel-Restaurant z. Belvoir RÜSCHLIKON Albert Brunner
BÜMPLIZ Restaurant Südbahnhof in unmittelbarer Nähe des schönen pilzreichen Könizbergwaldes empfiehlt sich bestens.			Restaurant z. Brückenwage Zweierstrasse 2 Karl Heller
			Restaurant zum Gaswerk SCHLIEREN Ernst Lüthy
			Restaurant zur Käshütte Rathausquai Leo Schifferle

Zweck und Ziel des Schweiz. Vereins für Pilzkunde:

Allgemeine Förderung der volkstümlichen wie wissenschaftlichen Pilzkunde!

Was bietet der Schweizerische Verein für Pilzkunde?

1. Das obligatorische Vereinsorgan, jährlich regelmässig 12 Hefte.
2. **Verbilligte Veröffentlichung** der Sektions-Nachrichten. Propaganda.
3. Sprachorgan der **Vereinigung der amtl. Pilzkontrollorgane der Schweiz (Vapko)**.
4. **Unentgeltliche Auskunfterteilung** in jeglichen Pilzfragen (Pilzbestimmung, Nachweis von Literatur, Beratung bei Anschaffung von empfehlenswerten Büchern, von Mikroskopen und übrigen Studienmaterial, Ratschläge usw.).
5. **Vermittlung einschlägiger Literatur.**
6. Vermittlung des örtlichen Anschlusses Gleichgesinnter; Nachweis und Neubegründung von **örtlichen Pilzvereinen**: Anregung und Ermöglichung von Ausstellungen, Vorträgen mit und ohne Lichtbilder usw.
7. Internationaler Zusammenschluss aller Pilzfreunde und -Forscher zur Förderung der Pilzkunde.

Werbet für den Schweizerischen Verein für Pilzkunde und seine Zeitschrift!

Bitte nicht falten!